

## Heinz Bossert empfiehlt: „Minutenovellen“ von István Örkény



Eine Empfehlung für alle, die nie Zeit haben, ein Buch zu lesen. Keine Angst, es lohnt sich, es einmal mit diesem Band aus der Bibliothek Suhrkamp trotzdem zu versuchen – spätestens nach 10 (in Worten: zehn) Minuten werdet Ihr ihn wieder auf Euern Nachttisch zurücklegen können, habt doch die Lektüre einer der Novellen von Anfang bis Ende geschafft und nichts verpasst. Im Gegenteil, der Autor schafft es, mit wenigen Zeilen ein ganzes Menschenschicksal wie auf einem Tableau auszubreiten, ohne, dass Ihr Euch durch einen Roman hindurcharbeiten müsst. Für mich in diesem Jahr eine Entdeckung und eine unbedingte Empfehlung!

Das der Waschzettel des Suhrkamp Verlags zu dem Buch: „Der ungarische Schriftsteller István Örkény (1912–1979) hat eine literarische Form erfunden: die Mininovelle, deren Lektüre nicht mehr als eine Minute beansprucht und deren

Titel unmissverständlich sein muss wie die Nummer einer Straßenbahn. Er schrieb sie »während der wenigen freien Stunden, die er der Geschichte abtrotzen konnte« – einer Geschichte, die ihm vor allem Verfolgung, Krieg, Gefangenschaft und den unberechenbaren Alltag in einer repressiven Gesellschaft zgedacht hatte.“

In diesen »Märchen aus dem 20. Jahrhundert« (György Konrád) lesen wir von einem kleinen Mädchen in Russland, das fasziniert die neue Leica-Kamera betrachtet, mit der die Hinrichtung seiner Mutter aufgenommen wird; von einer Tulpe, die sich vom Fensterbrett stürzt, weil sie keine Tulpe mehr sein will; oder von der Pförtnerin eines Unternehmens, die vierzehn Jahre lang dieselbe Auskunft gibt, bis sie eines Tages einen unerhörten Satz spricht und für Sekunden ein Loch in die Welt schlägt.

Die Minutenovellen, deren Humor und Rätselhaftigkeit an Kafka erinnern, gehören längst zu den Klassikern der osteuropäischen Moderne. In wenigen Zeilen die Essenz eines Lebens, in einem simplen Dialog die Absurdität einer Epoche festzuhalten – das ist die hohe Kunst dieses Autors, der seine Texte gern mit Brühwürfeln verglich, aus denen der Leser sich eine Suppe kochen soll.

István Örkény: Miniaturnovellen. Suhrkamp Verlag